

Von der Hochschule auf den Laufsteg

YANNIK KNORN aus Hannover gewinnt mit seiner Bachelor-Kollektion Preis für Nachhaltigkeit

HANNOVER. Die Nähwerkstatt der Hochschule Hannover an der Expo-Plaza ist hell beleuchtet, unzählige Nähmaschinen reihen sich hier aneinander. Und mitten in diesen Reihen steht Yannik Knorn (26). Er trägt ein langes schwarzes Shirt mit offenem Ärmel, das eher an einen Umhang erinnert. Seine eigene Kollektion – diejenige, die in Berlin bei der Fashion Week den Preis für Nachhaltigkeit gewonnen hat. Fünf Jahre lang hat Knorn in Hannover Modedesign studiert, vor allem in den letzten Monaten vor der Abgabe seiner Bachelorarbeit hat er in dieser Werkstatt viel Zeit verbracht. „Ich bin um 8 Uhr zur Hochschule losgefahren und war um 9 Uhr abends wieder zu Hause. Und das jeden Tag“, erzählt der Absolvent.

GEWINNER BEI DER BERLINER FASHION WEEK

Dabei war es lange Zeit gar keine Option für Knorn, Modedesign zu studieren. Der 26-Jährige wuchs in einem kleinen Dorf zwischen Göttingen und Kassel auf. „Dort klang Modedesign immer nach Großstadt – und nach ganz weit weg.“ Deshalb habe er zunächst Wirtschaftswissenschaften studiert. „Aber als ich nach einem Jahr immer noch unglücklich damit war, beschloss ich, es zu wagen.“ Denn Mode sei seit seiner Kindheit ein Hobby gewesen. „Das lief immer so nebenher und über die Zeit ist mein Interesse daran gewachsen.“ Seine Großmutter war Schneiderin, saß viel mit ihrem Enkel an der Nähmaschine. Dadurch wusste



Junger Modedesigner: Yannik Knorn in der Nähwerkstatt der Hochschule Hannover an der Expo-Plaza. Foto: Irving Villegas

er schon früh, wie ein Kleidungsstück entsteht. Dass das die richtige Entscheidung war, beweist sein Erfolg. Einmal im Jahr wird während der Berliner Fashion Week der „Neo.Fashion Award“ in den drei Kategorien Nachhaltigkeit, Craftsmanship und Design an die besten Studierenden des Landes vergeben. Knorn gehörte zu den zwölf angehenden Designerinnen und Designern im Finale

MODEDESIGN UND NACHHALTIGKEIT

Ein Preis für Nachhaltigkeit in der Mode – geht das überhaupt? „Eigentlich nicht“, sagt er, „man kann nur versuchen, bewusster mit Kleidung umzugehen und diese mehr wertzuschätzen.“ Das große Problem sieht der 26-Jährige im übermä-

ßigen Konsum. „Es wird zu oft nach Trends eingekauft, die nicht länger als ein Jahr anhalten. Die Kleidung landet danach im Müll.“ Knorn entscheide sich deshalb für Designs, die alltags-tauglich sind. „Viele in der Branche entwerfen Outfits, die nur bei Fotoshootings cool aussehen, aber eigentlich gar nicht tragbar sind.“ Es sei auch eine Frage des Preises: „Nachhaltig produzierte Mode ist oft ein Privileg, weil sie zu teuer ist.“ Die Lösung sieht er in minimalistischen Designs und langlebigen Stoffen, die mehrere Jahrzehnte lang getragen werden können. Dieses Konzept überzeugt auch die Jury des „Neo.Fashion Awards“ – Knorn bekommt dafür eine moderne Nähmaschine, eines der Jury-Mitglieder wird ihn als Mentor auf seinem weiteren Weg betreuen.

INSPIRATION IST KUBRICKS „SHINING“

Inspiration für Knorns Designs ist sein Lieblingsfilm: „Shining“ von Regisseur Stanley Kubrick, ein bekannter Horrorfilm mit Jack Nicholson aus dem Jahr 1980. „Ich kenne den Film inzwischen auswendig und wollte schon mein ganzes Studium damit arbeiten.“ Immer wieder greift er Farben, Muster und Themen des Films auf. Aber immer im Fokus: minimalistische Schnitte. „Ich habe mir die Frage gestellt, was ein Kleidungsstück überhaupt braucht, damit es tragbar ist. Und das ist gar nicht so viel“, erzählt Knorn. Der Schnitt der Kleider bleibe größtenteils quadratisch und lasse viel Spielraum zum Ankleiden und Kombinieren – sodass potenzielle Träger auch nach Jahrzehnten noch Spaß an der Kleidung haben und Neues an ihr ausprobieren und entdecken können. Knorn treibt das Prinzip auf die Spitze, „kleidet“ sogar Möbelstücke ein. So wird beispielsweise das Hemd zur Tischdecke, ein Mantel kann auch Sofa-Decke sein. Mit diesem ironischen Augenzwinkern beeindruckt Knorn auch seine Professoren an der Hochschule Hannover. „Er hat seine Entwürfe auf dem Weg zu einer eigenständigen Formsprache bis zum Schluss ausgereizt. Für den „Neo.Fashion-Award“ werden sonst eher Masterarbeiten berücksichtigt“, lobt Professor Johannes Assig, der den 26-Jährigen bei seinem Bachelor-Projekt unterstützt hat.

HAZ

ENERGIE-
INFOTAGE

22. + 23. September

Kommen Sie vorbei!

Wo?
Alte Druckerei
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Erfahren Sie mehr zu Wärmedämmung und Wärmepumpen, Photovoltaik und Solarenergie, Finanzierung und Förderung! Hochwertige Vorträge und nützliche Infos durch Partneraustausch.

Zum ganzen Programm!

Mit dabei:

KÜCHEN No1 HESSE CENTER

seit 1945 Möbel HESSE

NUR VOM 21. – 24. SEPTEMBER:

KÜCHENTESTER GESUCHT!

JETZT ONLINE ANMELDEN!

1/2

NUR FÜR DIE ERSTEN 50 KÜCHENKÄUFER

IHRE FREI GEPLANTE KÜCHE ZUM Preis¹

+

Warengutschein² 200 €

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN PLANUNGS-TERMIN!

Bitte scannen!

www.moebel-hesse.de/kuechentester

0511 27978-3700

ALLE INFOS HIER

KOCHVORFÜHRUNG

24.9. von 13 BIS 18 UHR

IM KÜCHENCENTER NO1

¹ Gültig ab 5 lfm. Gilt für die Marken Schüller, Nolte-Küchen und Nobilia. Bei diesem sensationellen Preisvorteil müssen wir diese Aktion auf 50 Küchentester und auf den Zeitraum bis 24.9. beschränken, da derartige Nachlässe im täglichen Verkauf nicht möglich sind. Nur für Neuaufträge.

² Bei erfolgter Küchenmontage Fragebogen ausfüllen, Warengutschein im Wert von 200 € sichern und bei uns im Haus einlösen. Der Warengutschein ist einmalig einlösbar. Bar- oder Differenzanzahlung ist ausgeschlossen. Nur für Neuaufträge. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Aktionen.

Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover an der B6
Tel. 0511 27978-0 • info@moebel-hesse.de • Mo. bis Sa. 10 – 19 Uhr
www.moebel-hesse.de